

Andacht für den 12. Juni

Losung: „Gott, du kennst mich, du siehst mich und prüfst, ob mein Herz bei dir ist.“ (Jer 12,3)

Lehrtext: „Jesus spricht: Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!“ (Joh 15,9)

Irgendwie ist es schon ein befremdlicher Gedanke von Gott geprüft zu werden. Ich gebe zu: das eine oder andere mal liegt mir schon ein gemeines Wort auf der Zunge. Egal ob beim Autofahren oder im Supermarkt. Ich versuche wirklich dem zu folgen, was Jesus gesagt hat: „Bleibt in meiner Liebe!“ Aber mal ehrlich: Fällt dir das immer leicht?

Es gibt glaube ich viele kleine Augenblicke in unserem Alltag, in denen wir im Affekt etwas sagen oder tun. Wir reagieren auf das was uns passiert. Mal sind wir zornig oder wütend, wann anders frustriert oder beleidigt, vielleicht traurig. Und dann rutscht uns etwas raus. Einfach so.

Wenn ich darüber nachdenke, dass Gott mich so sieht. Dann fühle ich mich schon irgendwie unwohl. Ich rutsche etwas unsicher und beschämt auf meinem Stuhl hin und her. Aber eigentlich muss ich mich ja nicht so ertappt fühlen. Gott ist schließlich nicht ein Mensch, der mit erhobenem Zeigefinger sowas sagt wie: „So geht das aber nicht!“ Nein. Gott ist viel mehr als das.

Ich glaube, dass er die allzu menschlichen Fehler gar nicht wirklich wahrnimmt. Wie, als ob er durch die Schichten von Affekten und Gefühlen durchsehen kann. Wut oder Trauer können unser wahres Ich, unser Herz verdecken. Gott aber ist nach meinem Verständnis in der Lage dazu das alles, was unser Herz verdeckt, auszublenden. Weil er Gott ist, kann er in unser Innerstes schauen.

Aber anstatt nur uns anzuschauen und unsere Herzen zu prüfen, hat er uns auch seines gezeigt. Er hat uns sein Herz offenbart, indem er seinen Sohn in diese Welt geschickt hat. Jesus Christus, ein Mensch wie wir, hat uns gezeigt, dass Gottes Herz für uns schlägt. In Jesus hat Gott seine Liebe für uns offenbart und uns dazu ermutigt ihm nachzufolgen. Gott wusste aber auch damals schon, dass wir nicht Jesus sind. Keiner von uns ist gleichzeitig Mensch und Gott, wie Jesus es war. Aber durch Jesus hat Gott uns gezeigt, dass unser Herz mit der gleichen Liebe schlagen kann, wie Gottes Herz für uns schlägt. Indem wir Liebe als unsere Haltung annehmen. Liebe verbindet uns miteinander und sie verbindet uns mit Gott.

Und das beste ist: sie ist so viel stärker, als es Wut, Frustration oder Zorn je sein könnten.

Es ist eben manchmal schwierig, sich von Liebe leiten zu lassen. Das weißt du und das weiß ich. Aber: hat irgendjemand gesagt, dass das leicht ist? Wenn es leicht wäre, dann hätten wir ja auch nie die Ermutigung Gottes durch Jesus Christus gebraucht, der ja sagt: „Bleibt in meiner Liebe!“ Für mich steckt in diesem Satz drin: Lass dich nicht aufhalten. Bleib dran und gib dein bestes. Hör auf dein Herz.

Amen.